Mobilitätswende gestalten
Carsharing-Lösungen auf dem Land

Klima Chancen
www.klimachancen.bayern

Mobilität ohne eigenes Auto ist auf dem Land nach wie vor eine Herausforderung. Der bestehende ÖPNV bietet selten eine praktische Lösung für den Alltag. **Gleichzeitig bleiben private Fahrzeuge bis zu 23 Stunden am Tag ungenutzt!**

Carsharing setzt genau hier an: Laut Bundesverband CarSharing e.V. (bcs) kann ein einziges Carsharing-Fahrzeug bis zu 20 private PKW ersetzen und damit ineffiziente Strukturen deutlich verbessern.

Klimafreundlich, kosteneffizient und flexibel – Carsharing ist eine leicht umsetzbare Mobilitätslösung für Gemeinden und Gemeindezusammenschlüsse jeder Größe. Carsharing führt zu **mehr Flexibilität, entlastet den Verkehr, verändert das Mobilitätsverhalten** und trägt somit zur **Mobilitätswende** bei. Neben Einsparungen für Nutzer bei Anschaffung, Unterhalt und Werkstattbesuchen, profitieren Gemeinden und Bevölkerung von weniger Parkraumbedarf und somit mehr Freiräumen im Dorf.

Mobilität neu denken:
Teilen statt besitzen.

Die Vorteile für Kommunen auf einen Blick

Entlastung der privaten Haushalte
- Bürgerinnen und Bürger sparen Fixkosten für Zweit- oder Drittwagen

Bürgernähe & Zusammenhalt
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts durch gemeinsames Nutzen vorhandener Ressourcen

Klimaschutz
- Reduktion von CO2-Emissionen & Beitrag zu den eigenen Klimazielen

Stärkung der Daseinsvorsorge
- Ergänzung schwacher ÖPNV-Angebote und Sicherung der Mobilität

Imagegewinn & mehr Attraktivität
- Kommune positioniert sich innovativ und zukunftsorientiert
- Standortvorteil für Familien, Zuzügler, Tourismus und Gewerbe

Reduzierung des Parkdrucks & besseres Ortsbild
- Geringerer Flächenbedarf, mehr Freiräume im Ortskern, attraktiveres Ortsbild
- Mehr Platz für Begegnungsräume, Grünflächen oder Radwege

© Jana Schlesinger

Mehr Infos zum Thema Carsharing auf dem Land finden Sie auf der Website KlimaChancen.

Carsharing-Modelle
Welche Möglichkeiten gibt es?

Privates Carsharing

Eine Privatperson kann ihr Auto zum Teilen anbieten, oder mehrere Personen (Nachbarschaft, Verein etc.) schließen sich zusammen, um ein Fahrzeug gemeinsam zu nutzen und die Kosten zu teilen. Wird ein privates Auto angeboten, erfolgen die Buchungen in der Regel online über eine entsprechende Internetplattform.

Öffentliches Carsharing

Stationsbasiertes Carsharing: Auf dem Land ist das stationsbasierte Carsharing am weitesten verbreitet.

Die Fahrzeuge stehen **auf festen Stellplätzen – idealerweise an zentralen, gut sichtbaren Orten, etwa am Rathaus**. Meist werden dort auch mehr Nutzende erreicht, da die Bevölkerungsdichte in der unmittelbaren Umgebung höher ist als am Ortsrand oder in kleineren Ortsteilen.

Der Vorteil: Fahrten lassen sich besser planen, da Fahrzeuge bequem per App oder Internetplattform schon Wochen im Voraus reserviert werden können. Auch spontane Buchungen freier Fahrzeuge sind – wie beim Free-Floating-Prinzip – möglich.

Free-Floating-Prinzip: Beim Free-Floating-Carsharing haben die Fahrzeuge keinen festen Stellplatz.

Sie befinden sich innerhalb eines festgelegten Geschäftsgebiets und können per Smartphone ganz einfach gefunden und gebucht werden. Im Unterschied zum stationsbasierten Carsharing ist eine Reservierung hier meist nur kurz vor Fahrtantritt möglich. Daher lässt sich die Verfügbarkeit eines Fahrzeugs zu einem bestimmten Zeitpunkt oder an einem bestimmten Ort nur eingeschränkt planen. **Free-Floating erfordert eine hohe Dichte an Nutzern**, damit sich das Modell finanziell trägt, weshalb es sich primär auf den urbanen Raum konzentriert.

Ansprechpartnerin:
Best Practice Carsharing im Achental:
Stefanie Hennes | Projektleiterin ILE Ökomodell Achental e.V.
Tel.: 08641 69 65 200 | Mail: s.hennes@oekomodell.de

KlimaChancen: klimachancen@bza.bayern.de |www.klimachancen.bayern

Erfolgsgeschichte
Nachhaltige Mobilität für die Region
Carsharing im Achental (Oberbayern)

© Ökomodell Achental e.V.

Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Ökomodell Achental e.V. etablierte im November 2023 ein stationsbasiertes Carsharing-Angebot in fünf Kommunen der Region.

Seit Projektstart nutzten über 650 registrierte Nutzende das Carsharing-Angebot und fuhren bereits mehr als 75.697 Kilometer - weit mehr als einmal um die Welt!

Die fünf Fahrzeuge können privat oder beruflich genutzt und bequem per App gebucht werden. Der Grundtarif liegt bei 2,50 Euro pro Stunde, alternativ gelten 25 Euro pro Tag oder 49 Euro für ein Wochenende. Zusätzlich werden 0,25 Euro pro gefahrenem Kilometer berechnet. Zum Fuhrpark gehören auch Elektroautos und ein 7-Sitzer-Bus.

Mehr Projektdetails: www.klimachancen.bayern

www.schulen-der-landentwicklung.bayern

Ländliche Entwicklung in Bayern

Stand: 02/2026